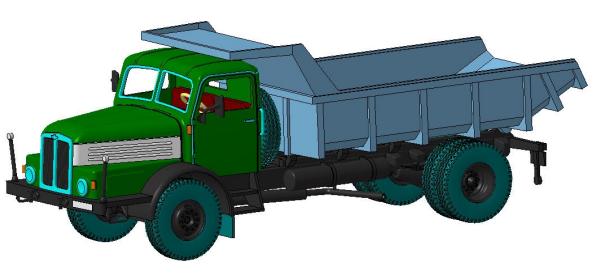
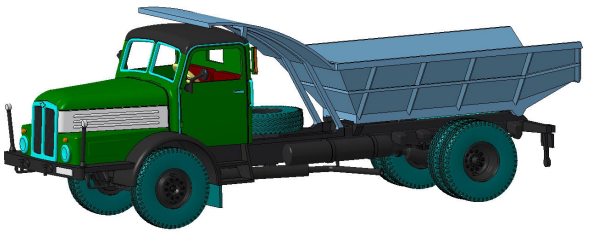
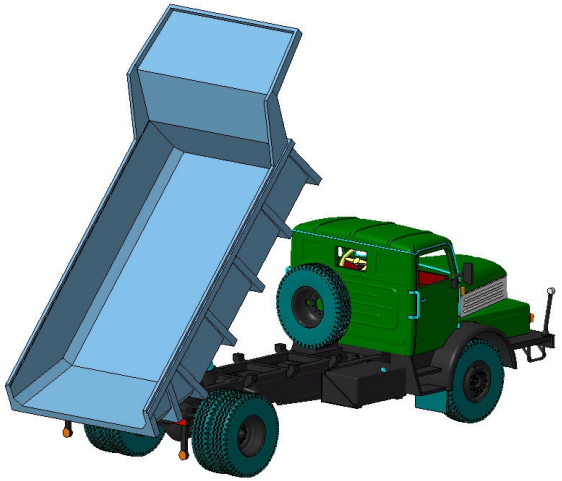
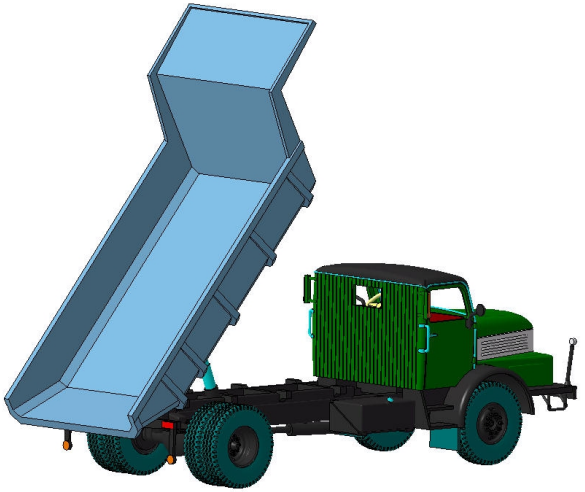
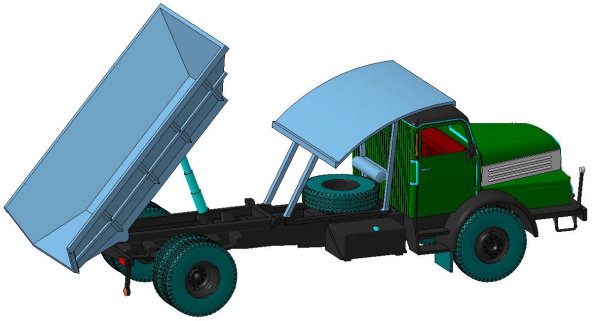
Bauanleitung für den IFA H6 in der Version als Muldenkipper



Mit dieser Bauanleitung lassen sich alle drei Varianten des Muldenkippers bauen:
Von links: Aufbau von Hunger, Aufbau aus Berlin-Adlershof, Wismut-Erzkipper,
Alle Varianten lassen sich ankippen. Auch hat der Besteller die Wahl des Fahrerhauses (Holz- oder Stahlrückwand). Im Unterschied zum Hunger-Kipper ist bei der Berliner Variante die Mulde etwas länger und flacher. Daher entfällt hier auch das Ersatzrad

Das Modell besitzt keine lenkbare Vorderachse. Aber dem Bausatz liegen insgesamt drei verschiedene Vorderachsen bei. Damit kann der Bastler selber entscheiden, ob die Vorderräder eingeschlagen dargestellt werden sollen oder eben nicht.

Daher beim Zusammenbau auf die Montagehinweise achten. Das Modell besteht aus vielen Teilen, da sie sich so besser lackieren lassen, ohne viel abkleben zu müssen. Bitte erst diese Anleitung lesen und dann mit dem Bau und dem Heraustrennen der Teile beginnen. So werden Fehler vermieden oder Teile abgetrennt, die doch benötigt werden.

Für den Zusammenbau des IFA H6 werden neben dem üblichen Werkzeug nur Sekundenkleber benötigt.

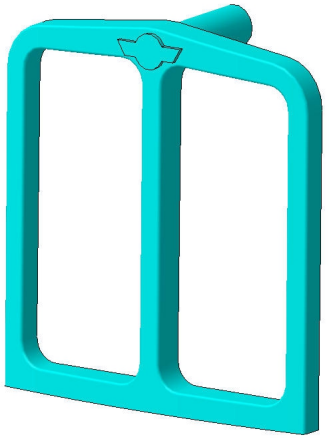
Zuerst sollen die Einzelteile vorgestellt und gleich wichtige Hinweise gegeben werden. Dann erfolgt die Beschreibung des Zusammenbaus.

Kühlergrill-Gitter



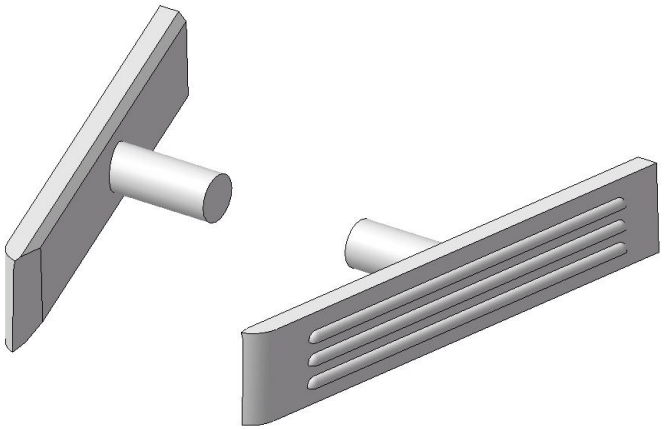
Das Kühlergrill-Gitter hat oben ein Aufnahmeloch für den Kühlergrill-Rahmen und auf der Rückseite eine Aufnahme für einen Stab zum Lackieren.
Lackiert werden sollte das Gitter dunkel.

Kühlergrill Rahmen



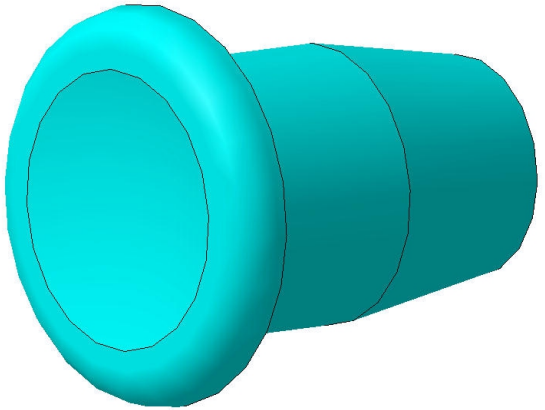
Der Kühlergrill-Rahmen hat auf der Rückseite einen Zylinderstift, der zum Anfassen beim Lackieren und als Ausrichthilfe beim Zusammenbau.
Lackiert werden sollte der Rahmen silbern / verchromt. Einige Fahrzeuge hatten ihn auch schwarz.

Seitenbleche links und rechts



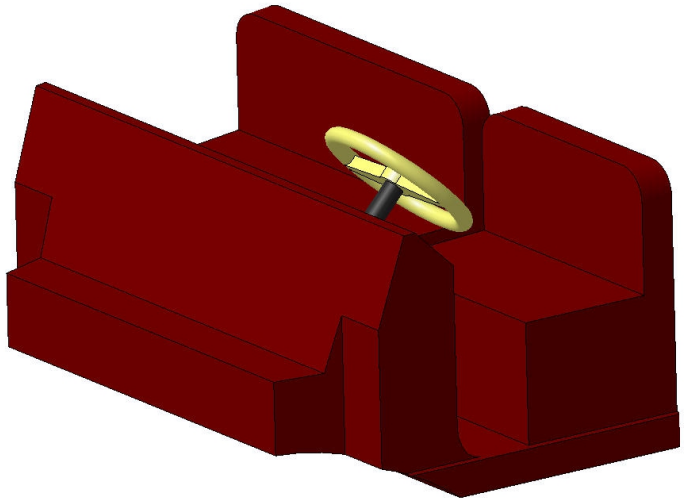
Die Seitenbleche sind die seitliche Verkleidung der Motorhaube. Lackiert werden können sie nach Wunsch. Bei den zivilen LKWs waren sie oft anders als das Fahrerhaus lackiert – oft weiß.

Lampeneinsatz



Die Lampeneinsätze sind Silber zu lackieren. Die Lampenringe hingegen können auch verchromt oder schwarz sein. Wie jeder möchte.
Nach dem Lackieren sollte vorne in der Vertiefung durchsichtig aushärtender Klebstoff oder Kunststoff aufgebracht werden, der das Lampenglas simuliert.

Sitzgruppe



Die Sitzgruppe sollte vor dem endgültigen Einbau vorher vorsichtig eingepasst werden, damit am Fahrerhaus nichts zerstörrt wird, falls doch mal etwas klemmen sollte.

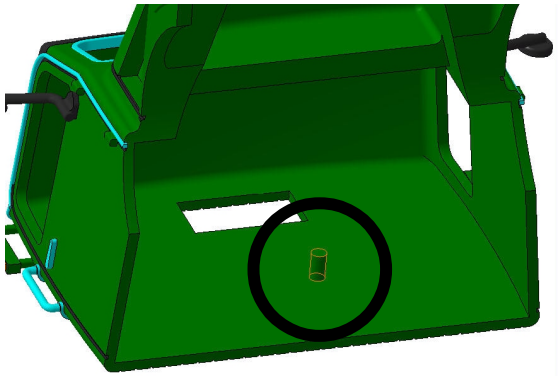
Peilstange

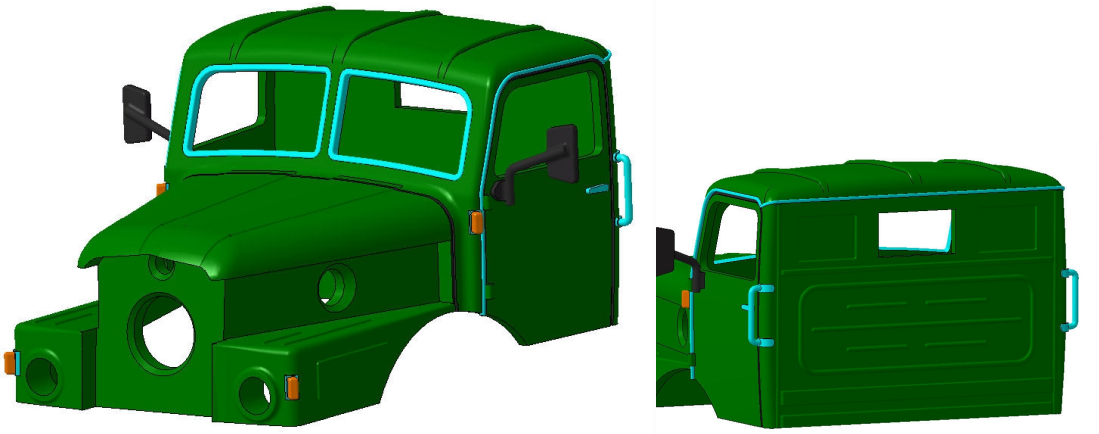


Die beiden Peilstangen liegen als Ersatzteile bei, falls doch mal eine abbrechen sollte. Wenns doch passiert ist, dann vorsichtig die alte Stange entfernen und ein neues Loch boren (dazu gibt’s am Fahrgestell von unten eine kleine Markierung) und die neue Peilstange einkleben.

Fahrerhaus







Am Fahrerhaus sind bereits die Spiegel und ander Kleinteile angedruckt. Also Vorsicht beim Handhaben des Fahrerhauses. An der Innenseite der Rückwand ist ein kleiner Zylinderstift angebracht. Den nicht abtrennen. Er dienst zur Aufnahme der Sitzgruppe. Die Farbgebung ist völlig frei. Farblich abgesetzt werden sollten die Zierleisten um die Frontscheiben und evtl. auch um die Türen. Beim Fahrerhaus mit Holzrückwand kann auch nur das Dach dunkel leckiert werden.

Fahrgestellrahmen



Das Fahrgestell ist mit allem ausgestattet, was an das Fahrgestell ran gehört. Darum ist es mit Vorsicht zu behandeln, damit nichts abbricht.

Vorderachse



Dem Bausatz liegen drei Vorderachsen bei. So kann jeder selbst entscheiden, wie die Vorderräder stehen sollen.

Reifen



Die Reifen können sowohl links als auch rechts am Fahrzeug angebaut werden. Es gibt keine Laufrichtung, die beachtet werden muß. Es ist einfacher, immer erst die Reifen auf den Felgen zu befestigen und dann erst das Rad am Fahrgestell zu befestigen.
Der Hunger-Kipper und der Wismutkipper haben 7 Reifen – die Berliner Variante nur 6.

Vorderrad-Felge



Die Vorderradfelgen unterliegen auch keiner Laufrichtung – sie können auch links oder rechts ans Fahrzeug angebracht werden.

Hinterrad-Felge



Auch die Felgen der Hinterräder können an beiden Fahrzeugseiten angebracht werden.
Hier muß zwingend der innere Reifen erst auf die Felge gesteckt werden, bevor die Felge ans Fahrgestell geklebt wird. Danach läßt er sich nicht mehr montieren – zwischen den Reifen befindest sich ein Abstandshalter, an den die Reifen geschoben werden.

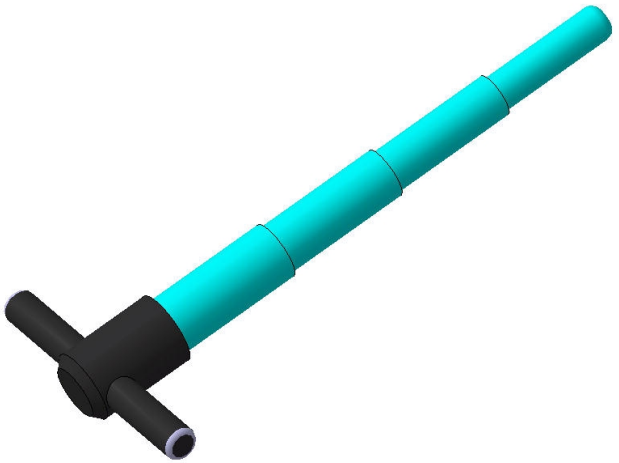
Ersatzrad-Felge



Die Ersatzradfelge ist wieder vorsichtig zu behandeln, da sie doch recht dünn ist.

Ein Ersatzrad gibt es nur beim Hunger-Muldenkipper und beim Wismut-Erzkipper

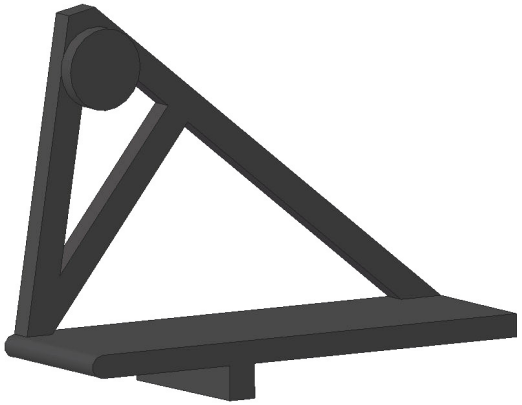
Hydraulikstempel



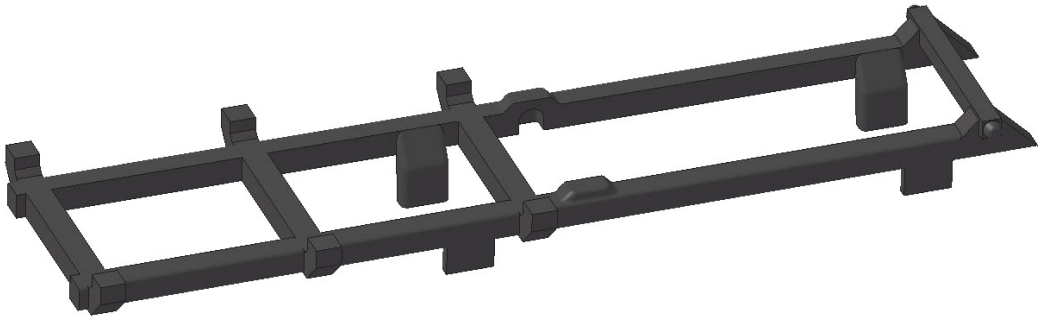
Der Hydraulikstempel sollte silber/verchromt mit einem schwarzen Unterteil lackiert werden. Beim Einbau wir der nicht verklebt – er soll beweglich bleiben.

Zusatzteile für den Muldenkipper von Hunger

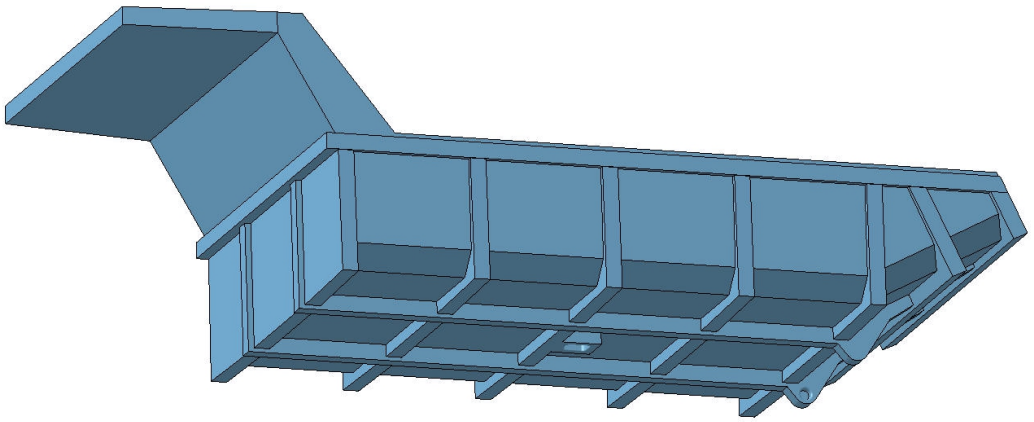
Ersatzrad-Halter



Zwischenrahmen



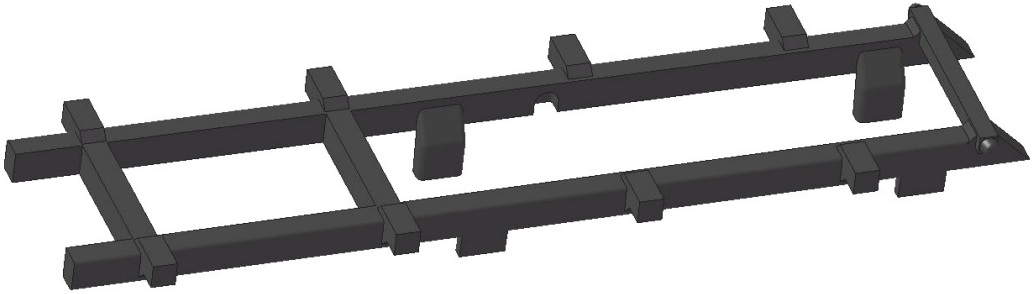
Kippmulde



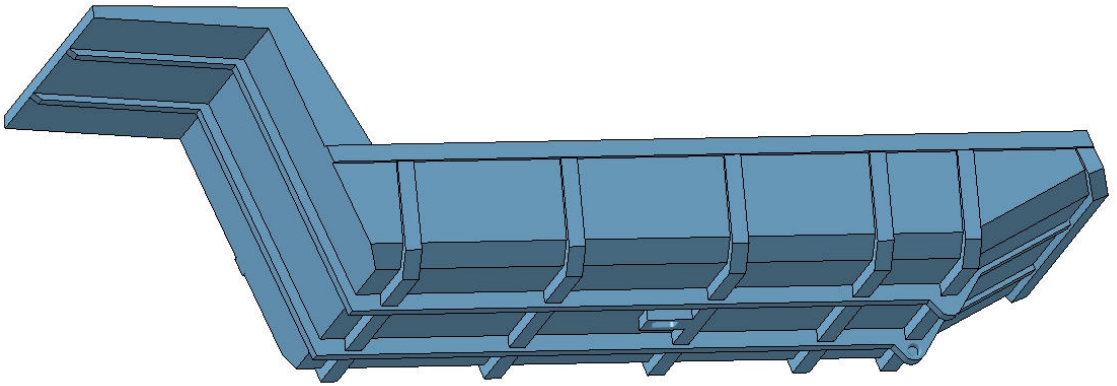
Der Ersatzrad-Halter und der Zwischenrahmen sollten in Farbe des Fahrgestells lackiert werden.
Der Ersatzrad-Halter inkl des Ersatzrades kommt quer hinter das Fahrerhaus.
Der Zwischenrahmen kommt hinten auf den Rahmen und nimmt den Hydraulikstempel auf

Zusatzteile für den Muldenkipper aus Berlin-Adlershof

Zwischenrahmen



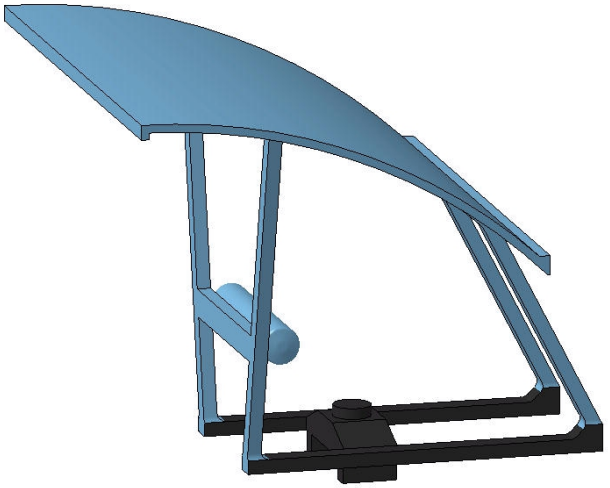
Kippmulde



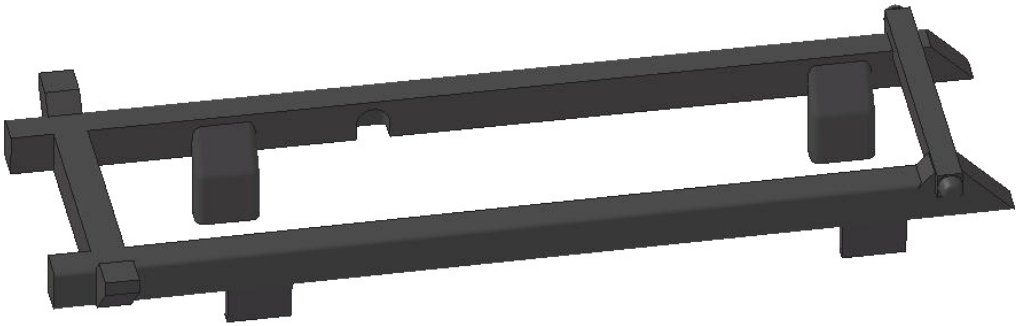
Der Zwischenrahmen sollten in Farbe des Fahrgestells lackiert werden.
Er kommt hinten auf den Rahmen und nimmt den Hydraulikstempel auf.
Ein Ersatzrad gibt es bei dierser Variante nicht.

Zusatzteile für den Wismut-Erzkipper

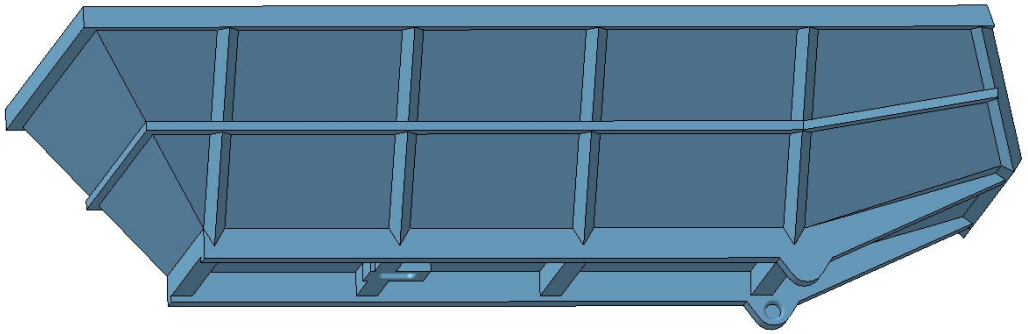
Schutzdach



Zwischenrahmen



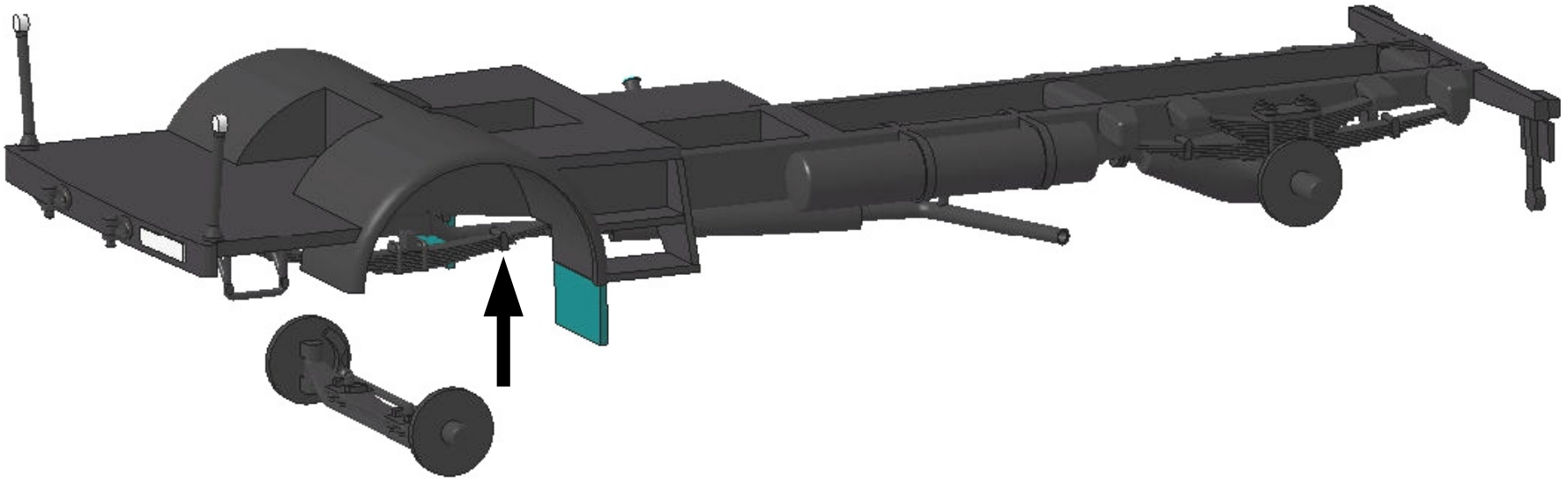
Kippmulde



Der untere Teil des Schutzdaches und der Zwischenrahmen sollten in Farbe des Fahrgestells lackiert werden.
Der Rest vom Schutzdach sollte in der Farbe der Kippmulde sein.
Auch hier nimmt der Zwischenrahmen den Hydraulikzylinder auf. Das Ersatzrad kommt auf die Aufnahme am Schutzdach.

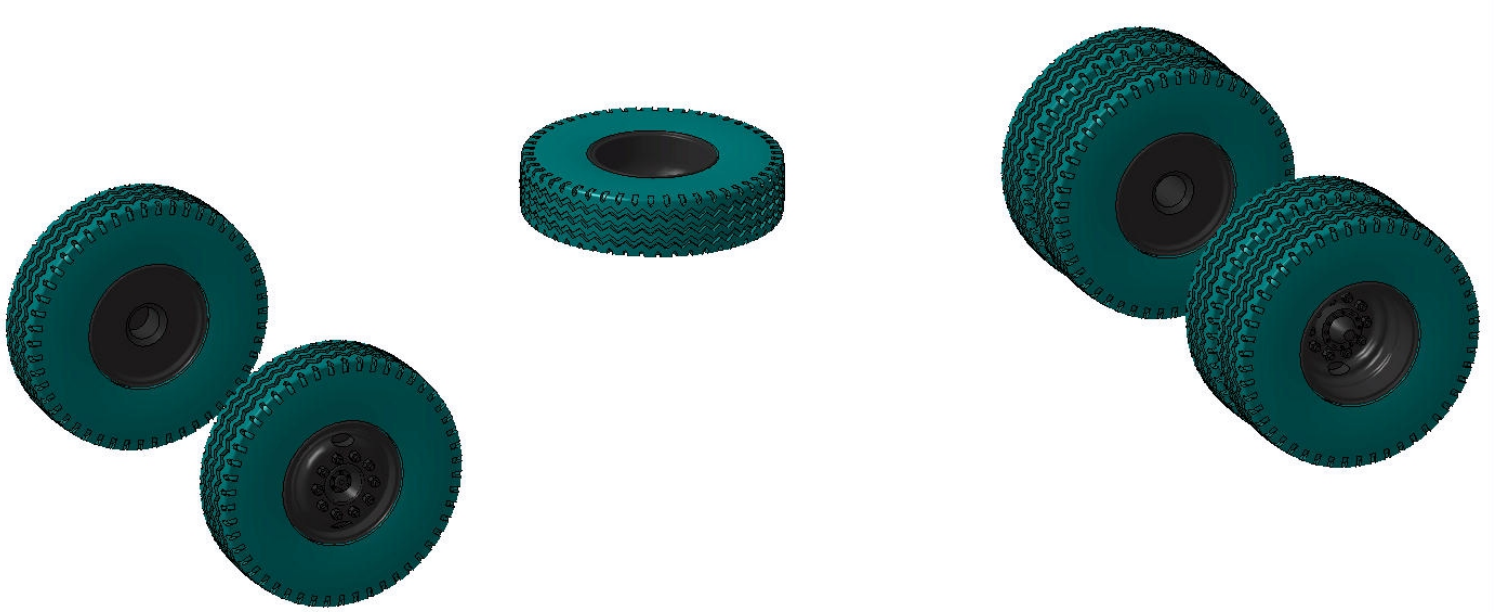
Beginnen wir mit dem Zusammenbau:

Als erstes muß eine der drei Vorderachsen ausgewählt und befestigt werden. Jetzt ist das Fahrgestell lackierfertig.



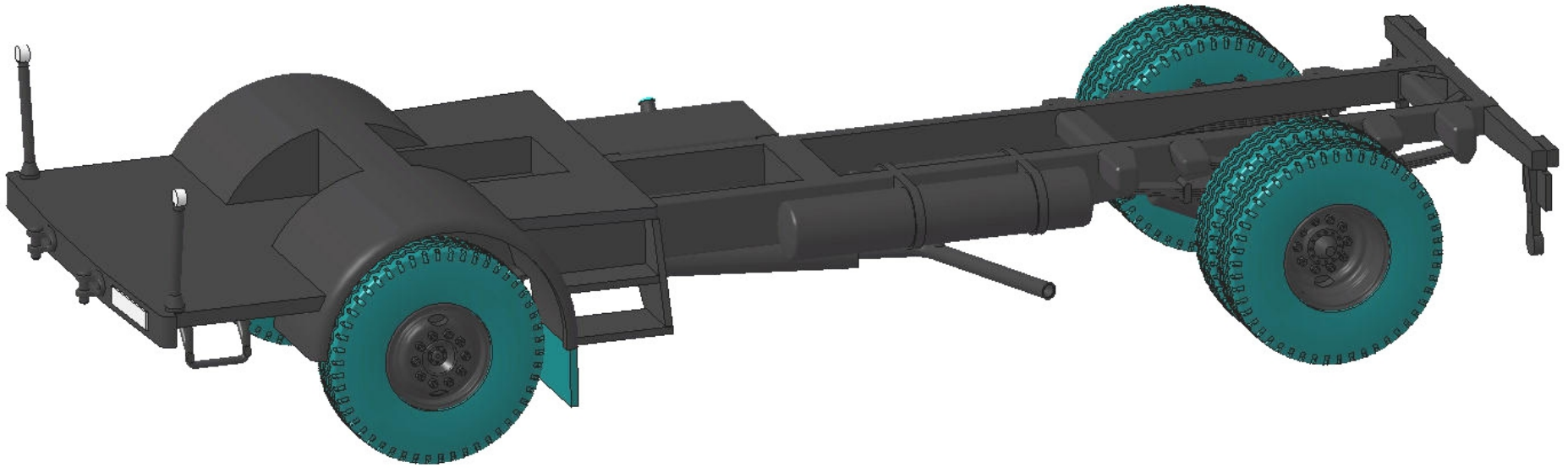
Die Achse wird mit den beiden Zylinderstiften in die Aufnahmelöcher in den Federn gesteckt und festgeklebt – Die Spurstange zeigt dabei nach hinten zum Fahrzeugheck,

Da die Reifen keine Laufrichtung haben, können sie einfach auf allen Felgen befestigt werden. An den Hinterrädern die Reifen bis an den Abstandshalter schieben.
Die Reifen müssen vor der endgültigen Montage sicherlich etwas an die Felgen angepasst werden – sie sollen ja nicht zu locker aber auch nicht zu fest sitzen.
Wie schon geschrieben, hat nicht jede Variante des Muldenkippers ein Ersatzrad.

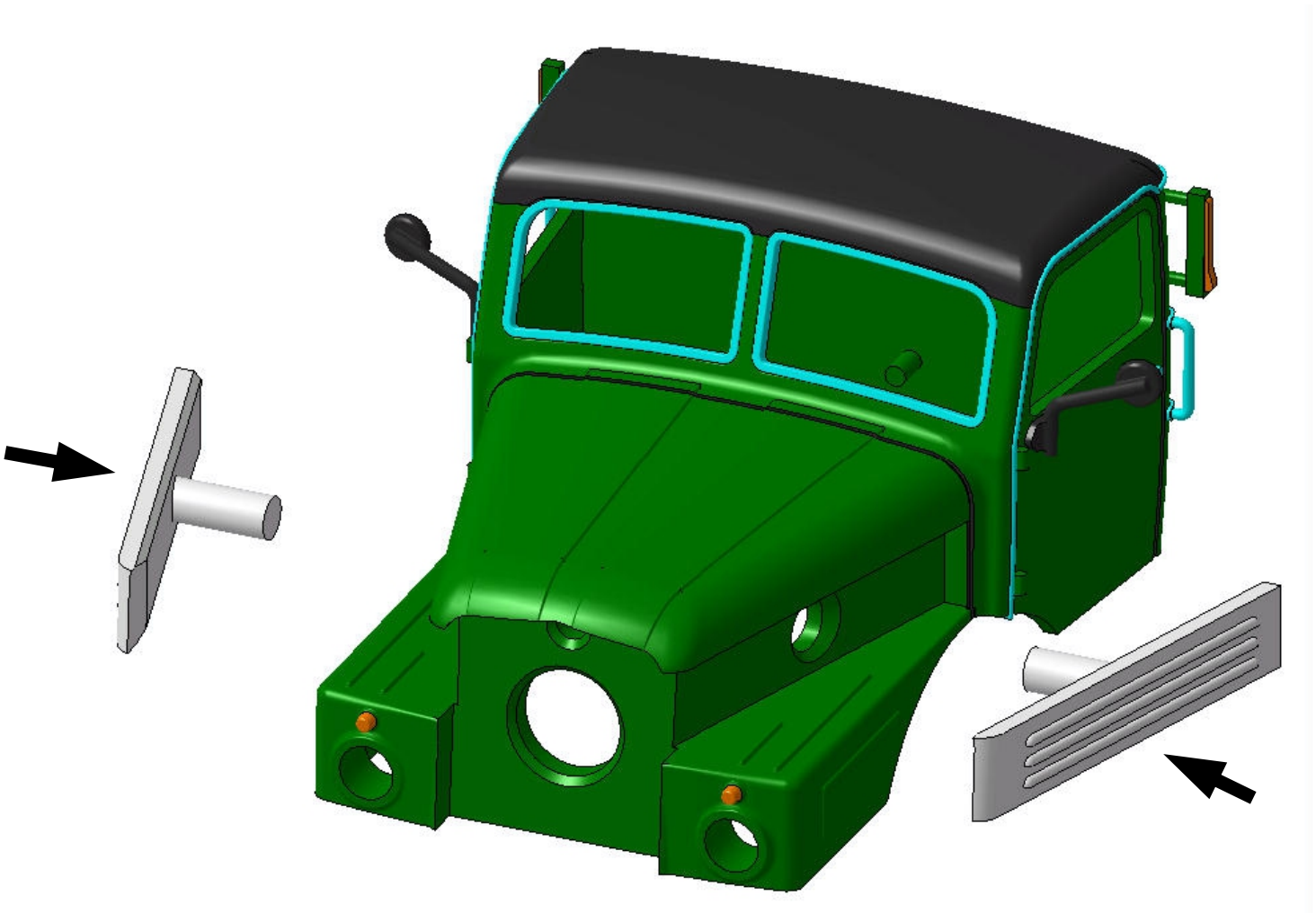


Reifen und Felgen lassen sich einzeln vor der Montage einfacher lackieren

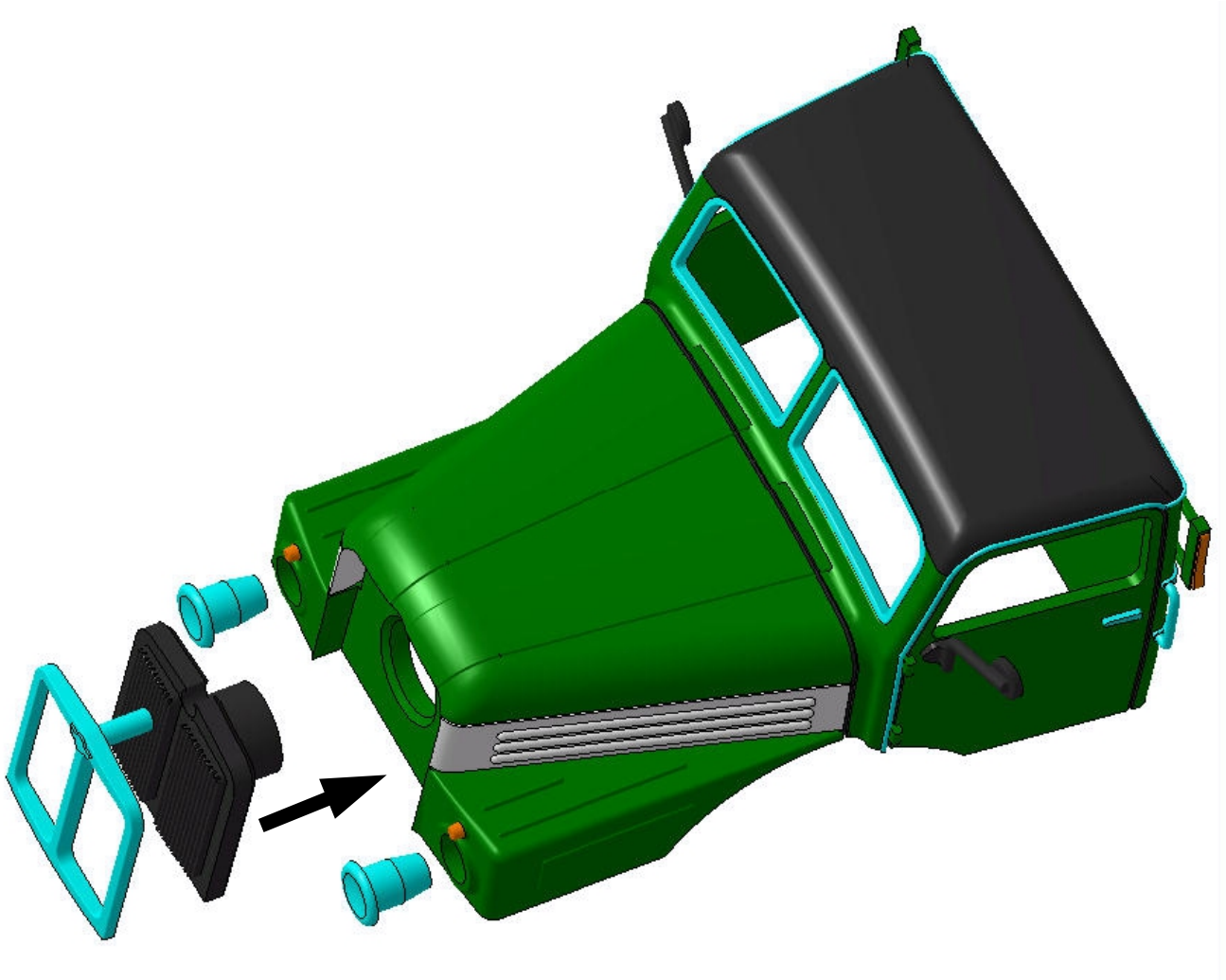
Jetzt können die Räder an das Fahrgestell gesteckt und geklebt werden – Vorher schon mal vorsichtig testen, ob nicht doch noch evtl. die Löcher in den Felgen etwas aufgerieben werden müssen.



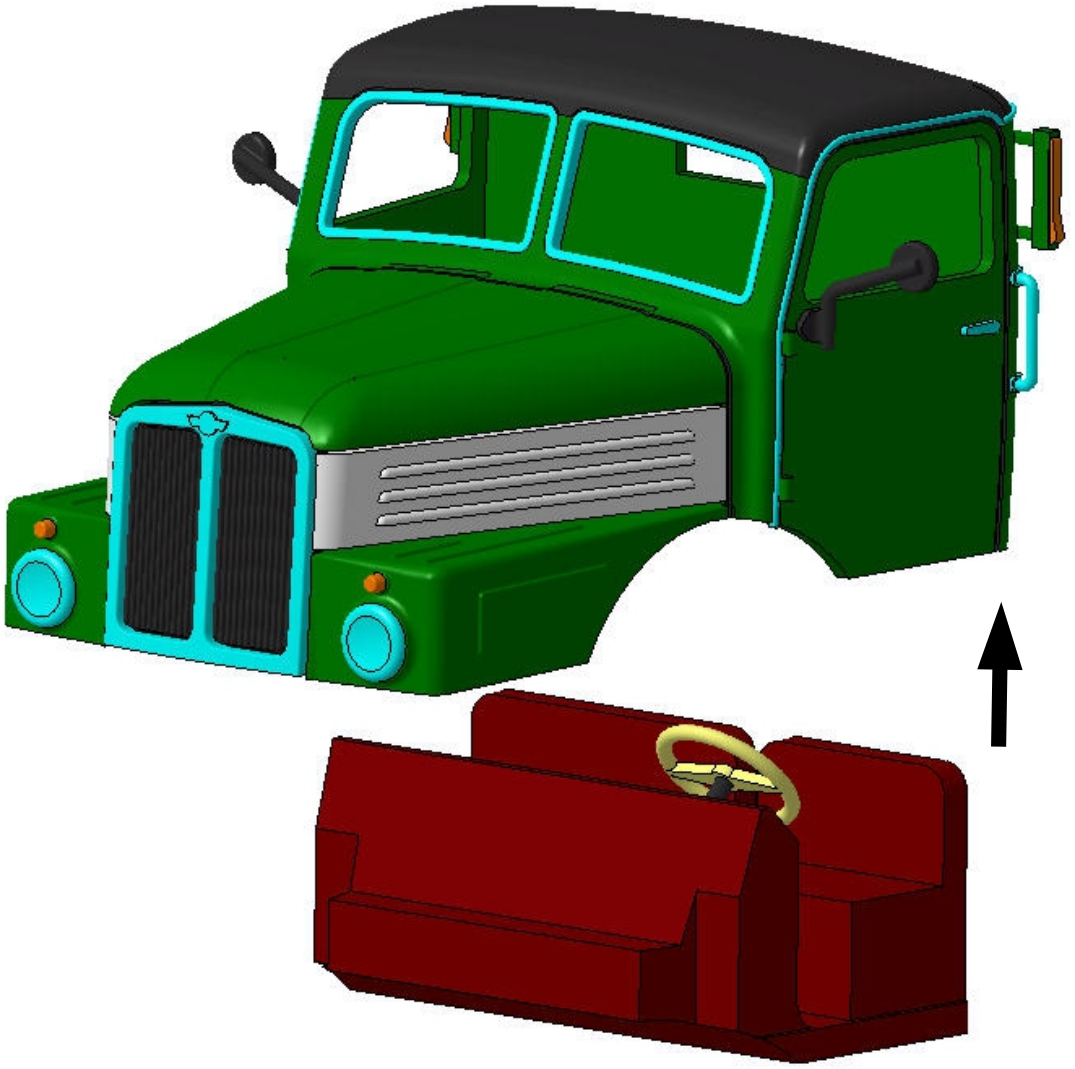
Beim Zusammenbau des Fahrerhauses werden zuerst die beiden seitlichen Seitenbleche eingeschoben und befestigt



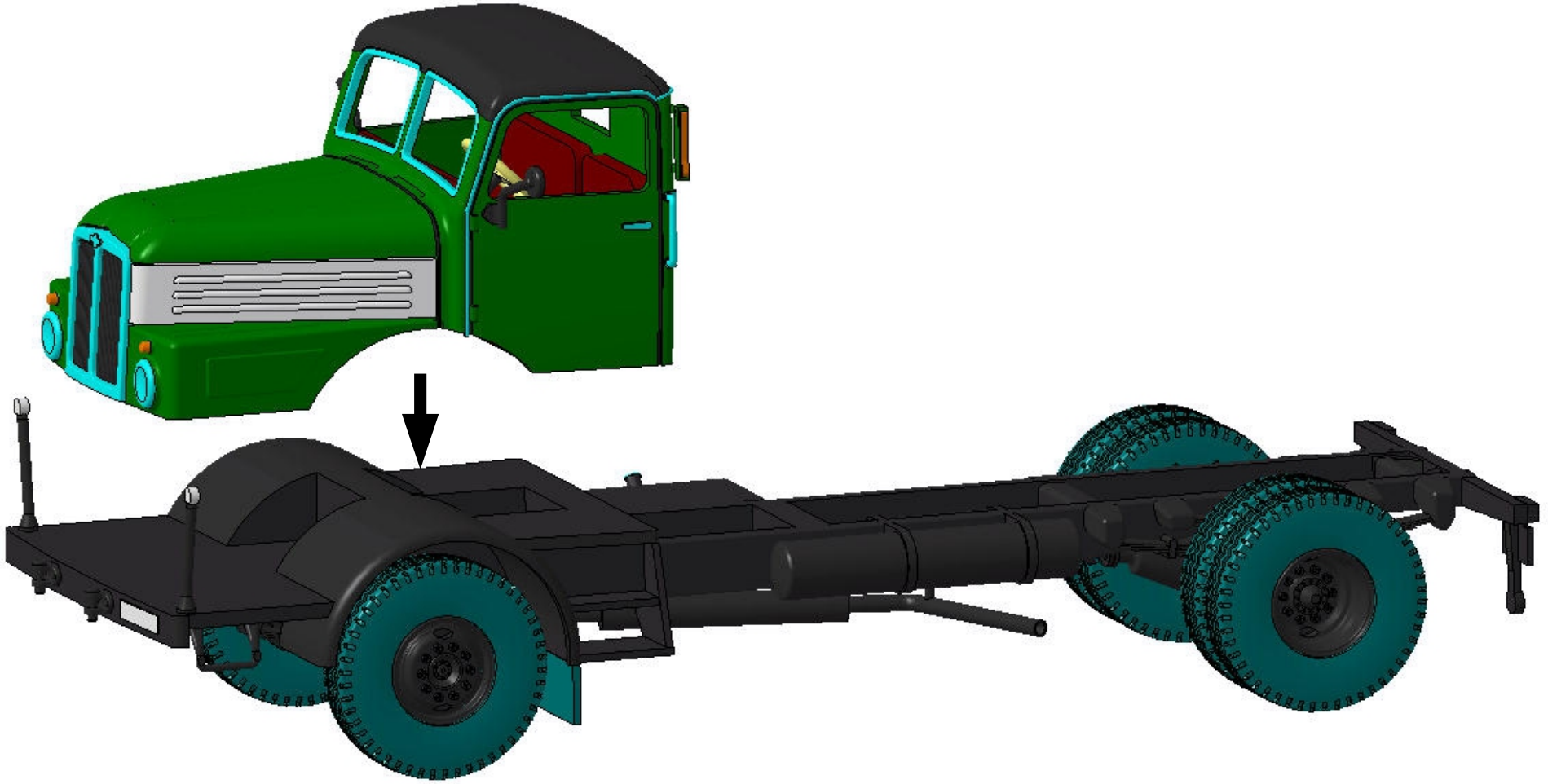
Nun werden von vorne die Lampeneinsätze und die beiden Kühlergrill-Teile eingeklebt



Von unten wird die Sitzgruppe eingeschoben und befestigt. Vorher noch den beiliegenden Scheibeneinsatz anpassen (an der seitlich umlaufenden Linie ausschneiden) und einbauen

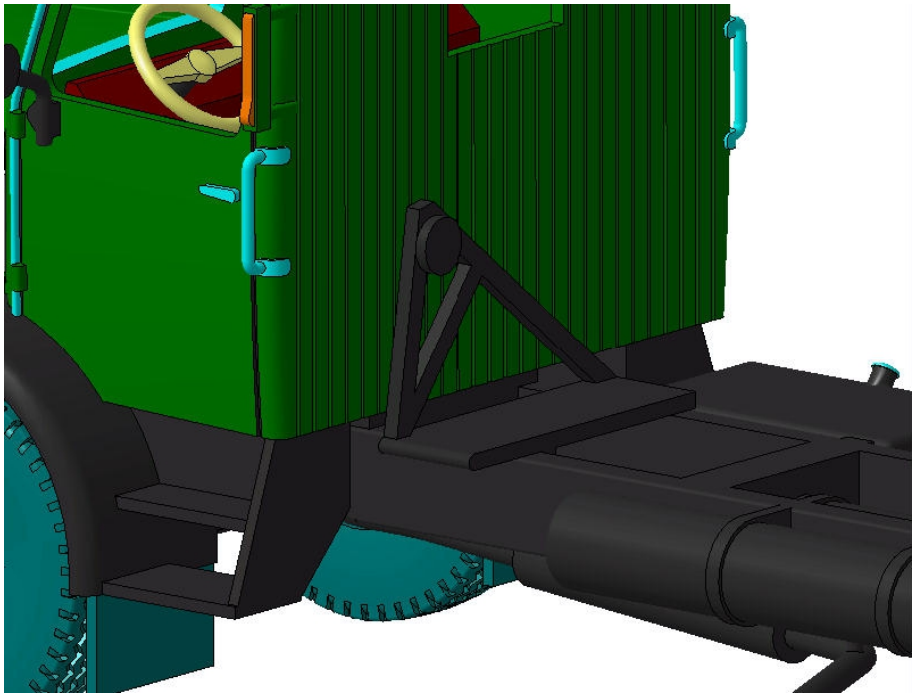


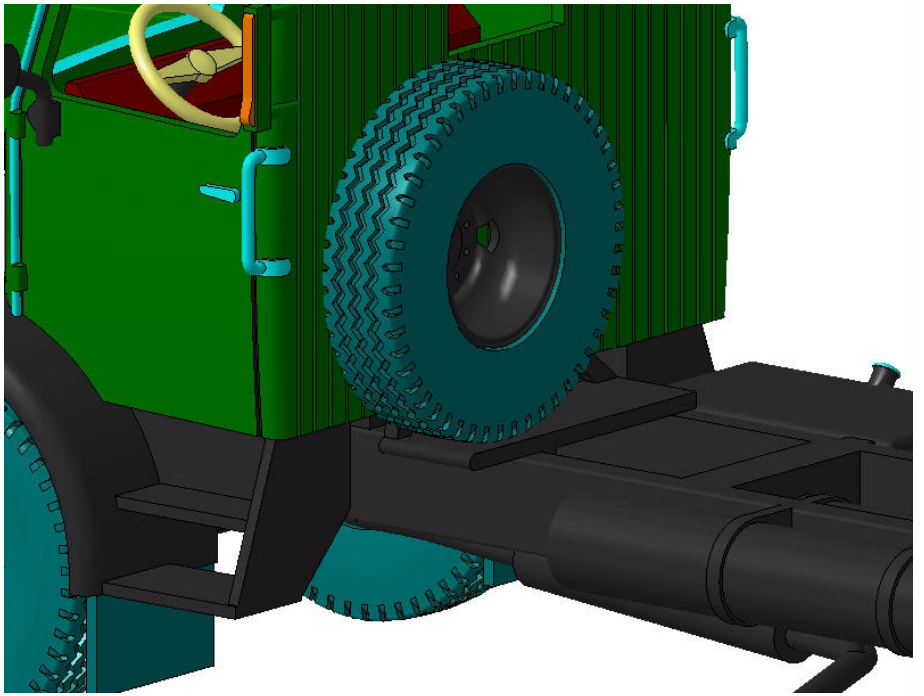
Jetzt kann das komplette Fahrerhaus auf des Fahrgestell geklebt werden



Jetzt ist das Grundmodell fertig. Die nächsten Schritte unterscheiden sich je nach Variante etwas.

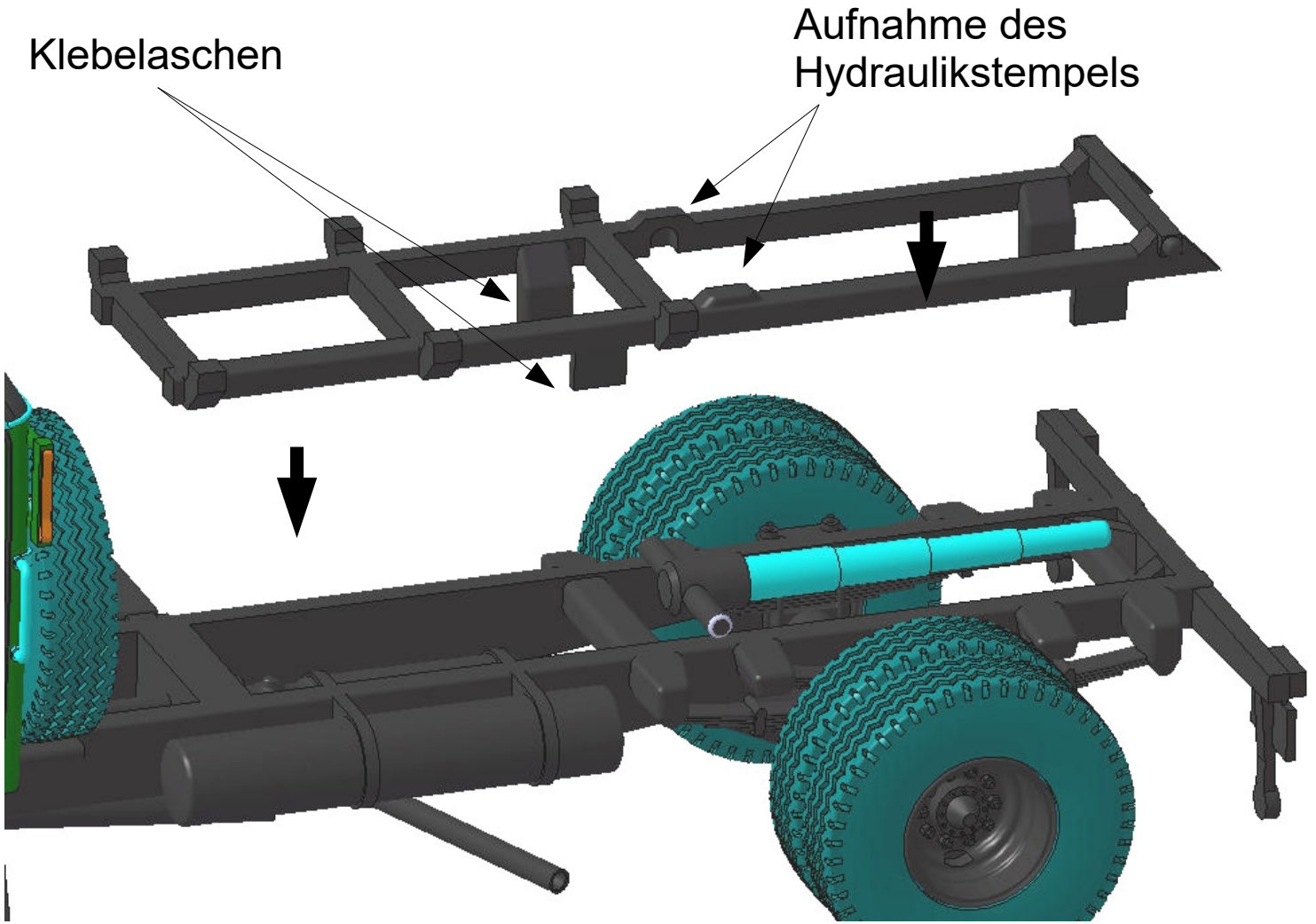
Weiterbau des Muldenkippers mit Hunger-Aufbau





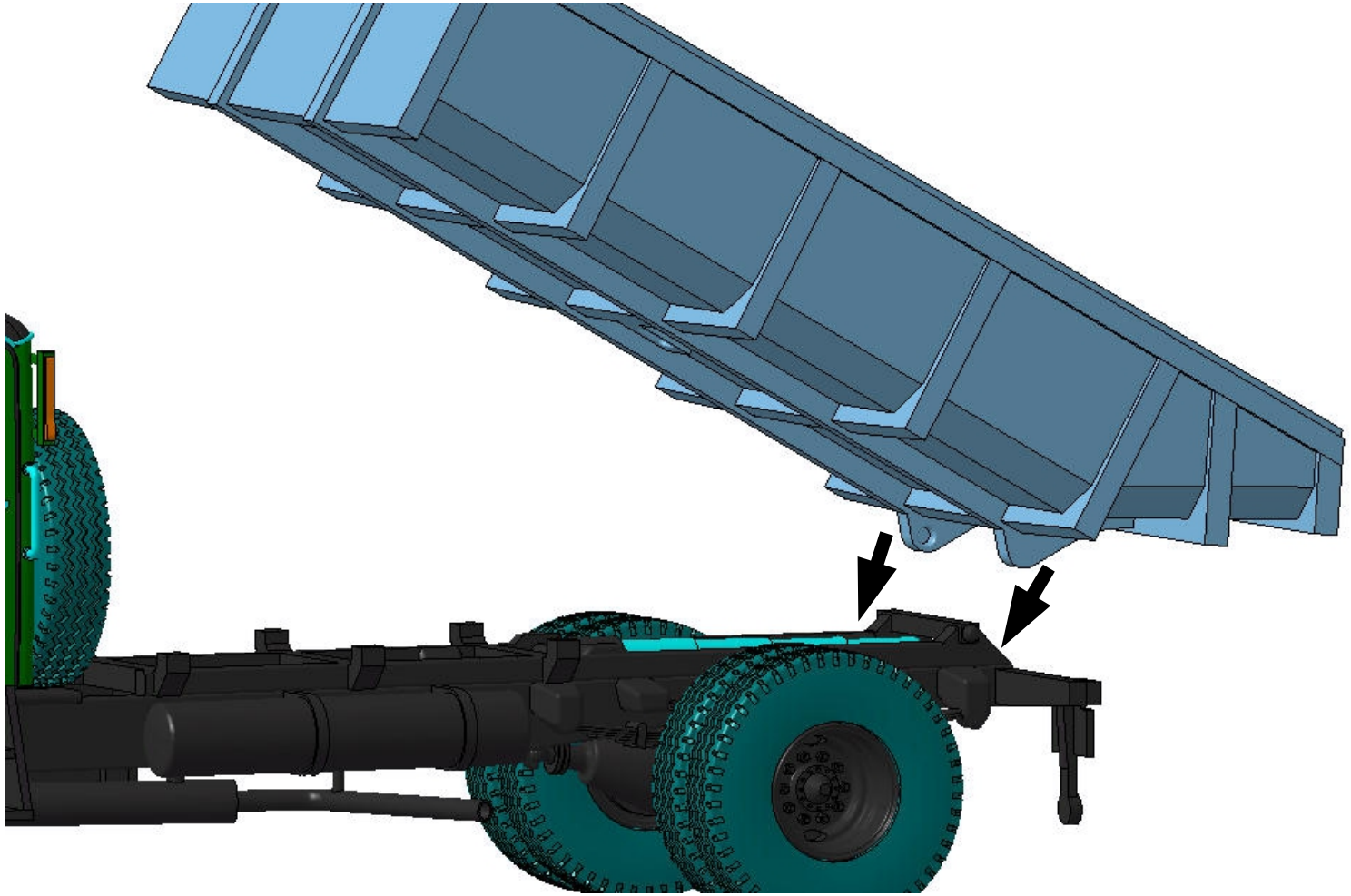
Im ersten Schritt kommt die Ersatzrad-Halterung hinter das Fahrerhaus. In nächsten Schritt wird dann das Ersatzrad befestigt.

Weiterbau des Muldenkippers mit Hunger-Aufbau



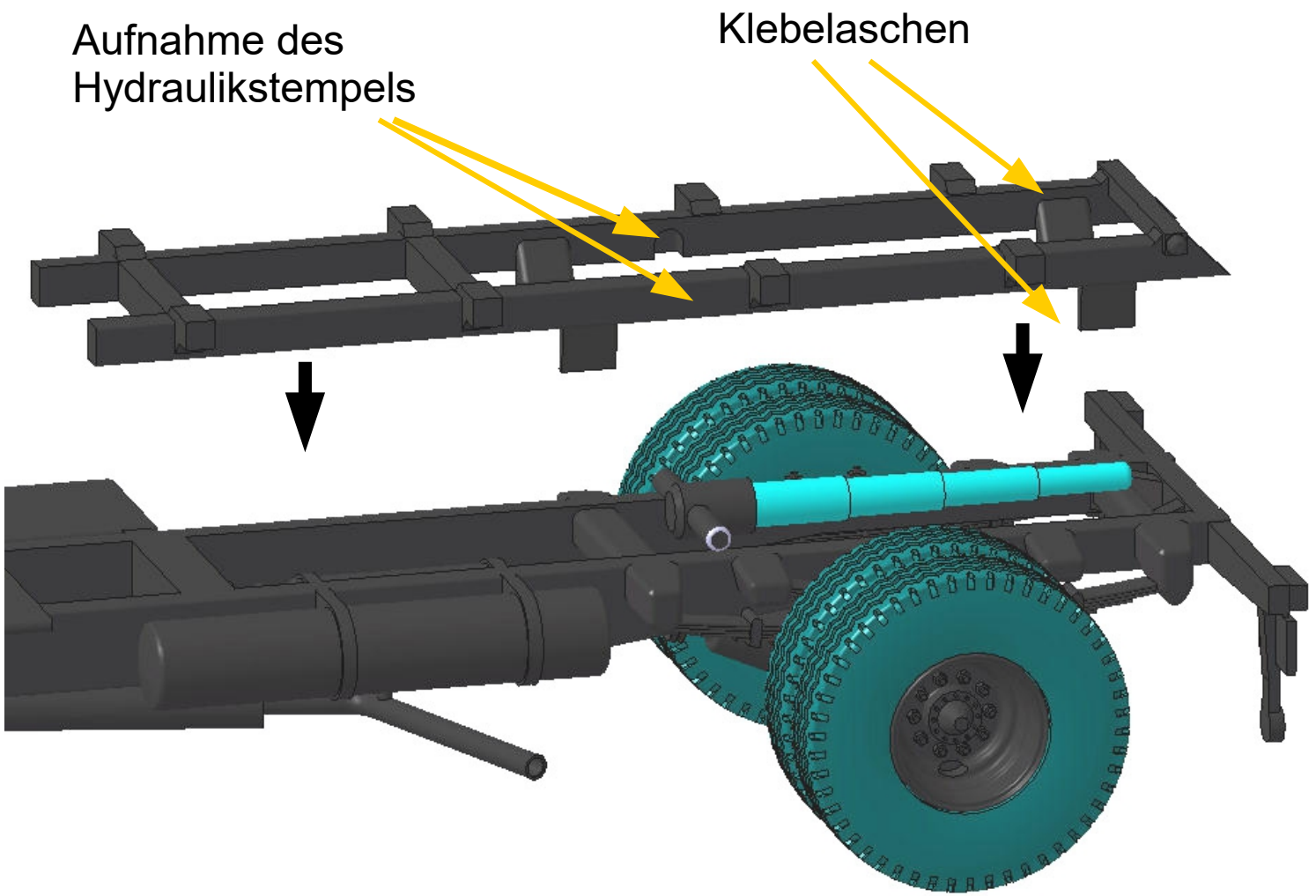
Jetzt wird der Zwischenrahmen zusammen mit dem Hydraulikstempel aufgeklebt. Dabei ist der Bereich um die Aufnahme des Hydraulikstempels vom Klebstoff auszulassen. Der Stempel soll beweglich bleiben.

Weiterbau des Muldenkippers mit Hunger-Aufbau



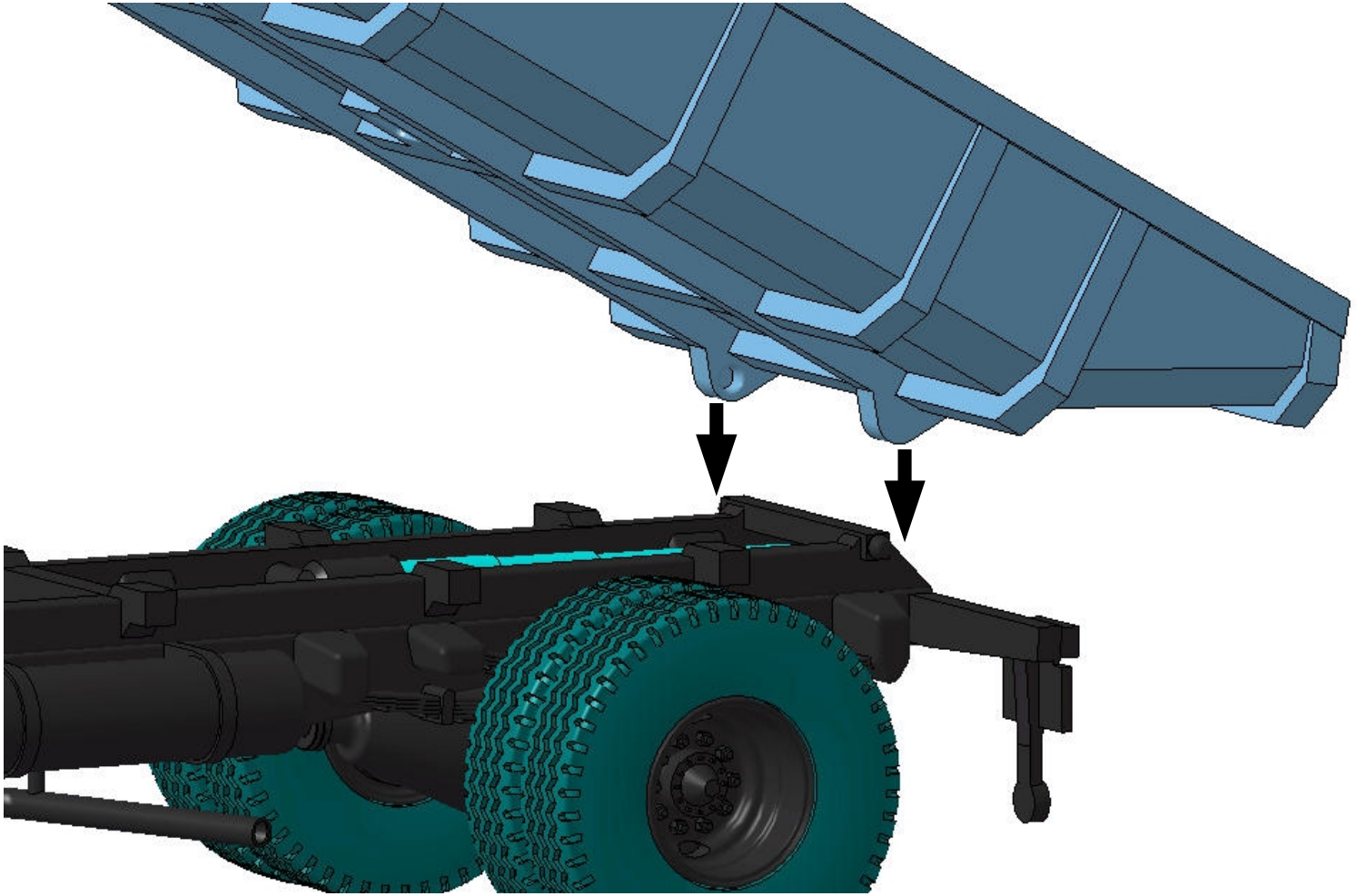
Zum Schluß die Kippmulde vorsichtig mit den beiden Laschen über die angedruckten Zylinderstifte des Zwischen-rahmens schieben.
Jetzt sollte sich die Mulde bewegen lassen und mit dem hochgeklappten Hydraulikzylinder abstützen lassen

Weiterbau des Muldenkippers mit Aufbau aus Berlin-Adlershof



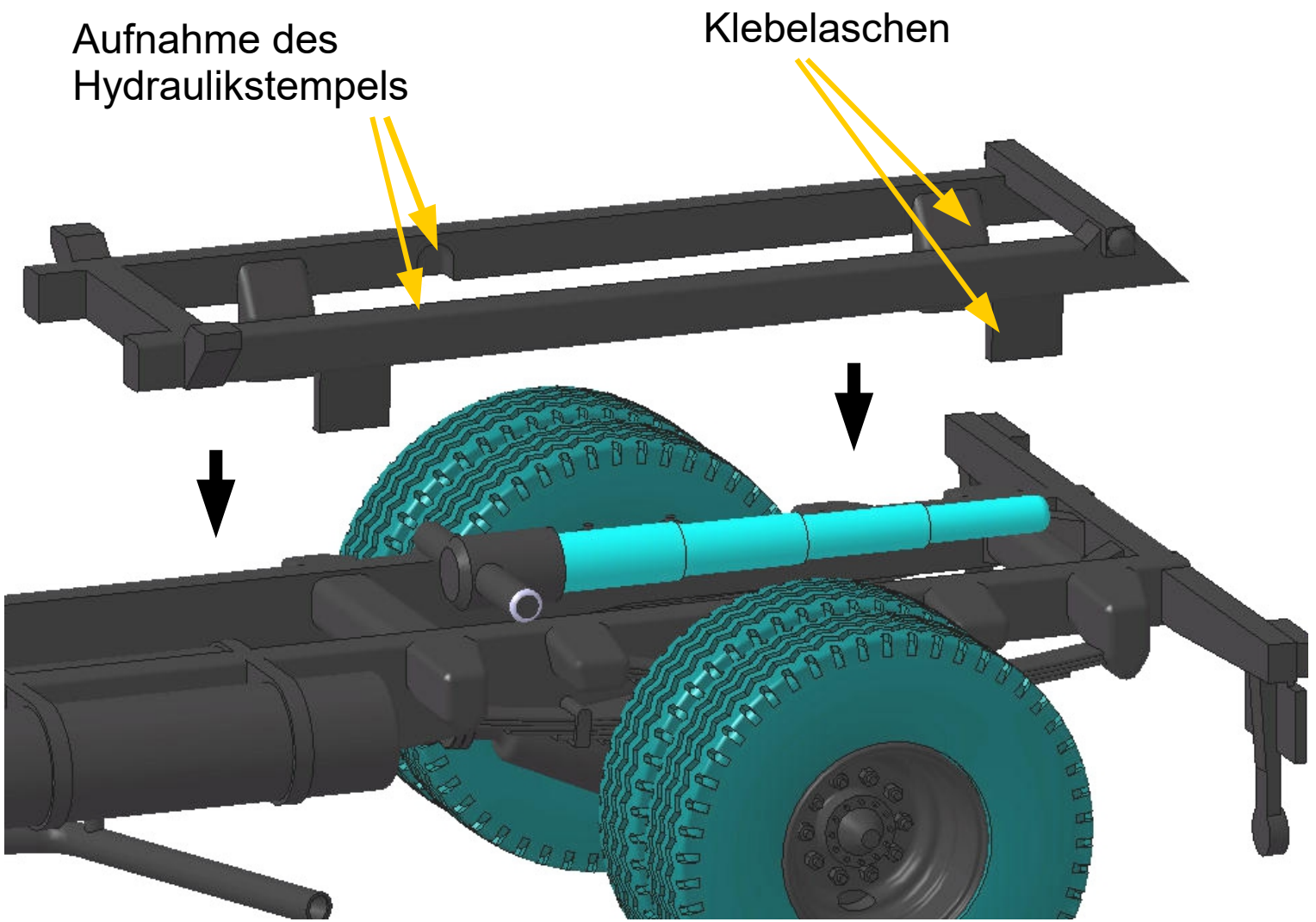
Jetzt wird der Zwischenrahmen zusammen mit dem Hydraulik-stempel aufgeklebt. Dabei ist der Bereich um die Aufnahme des Hydraulikstempels vom Klebstoff auszulassen. Der Stempel soll beweglich bleiben.

Weiterbau des Muldenkippers mit Hunger-Aufbau



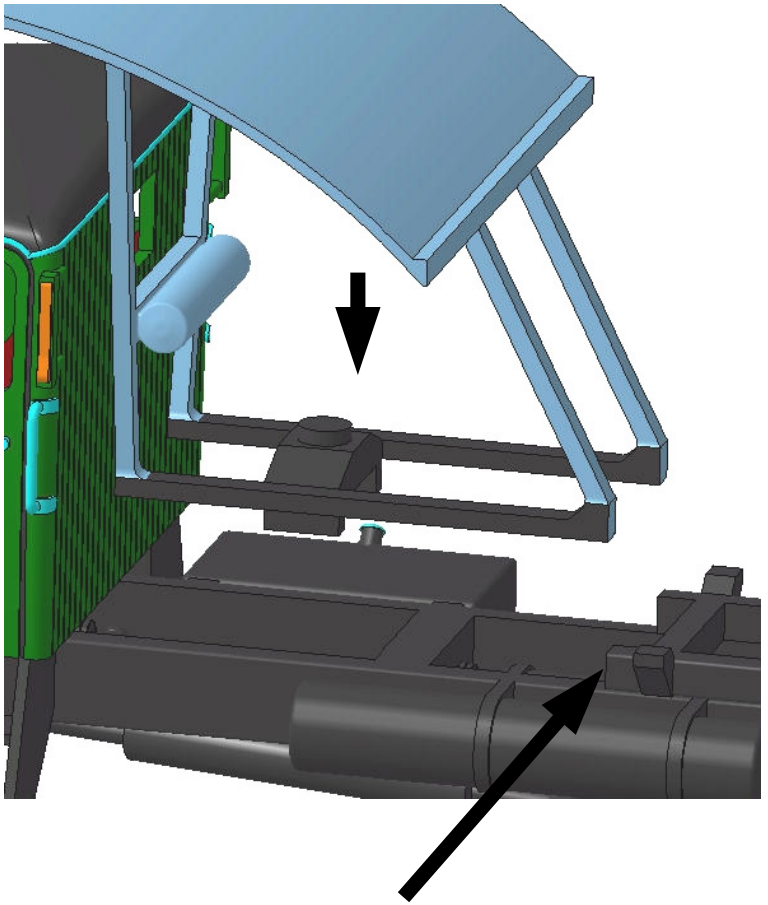
Zum Schluß die Kippmulde vorsichtig mit den beiden Laschen über die angedruckten Zylinderstifte des Zwischen-rahmens schieben.
Jetzt sollte sich die Mulde bewegen lassen und mit dem hochgeklappten Hydraulikzylinder abstützen lassen

Weiterbau des Wismut-Erzkippers

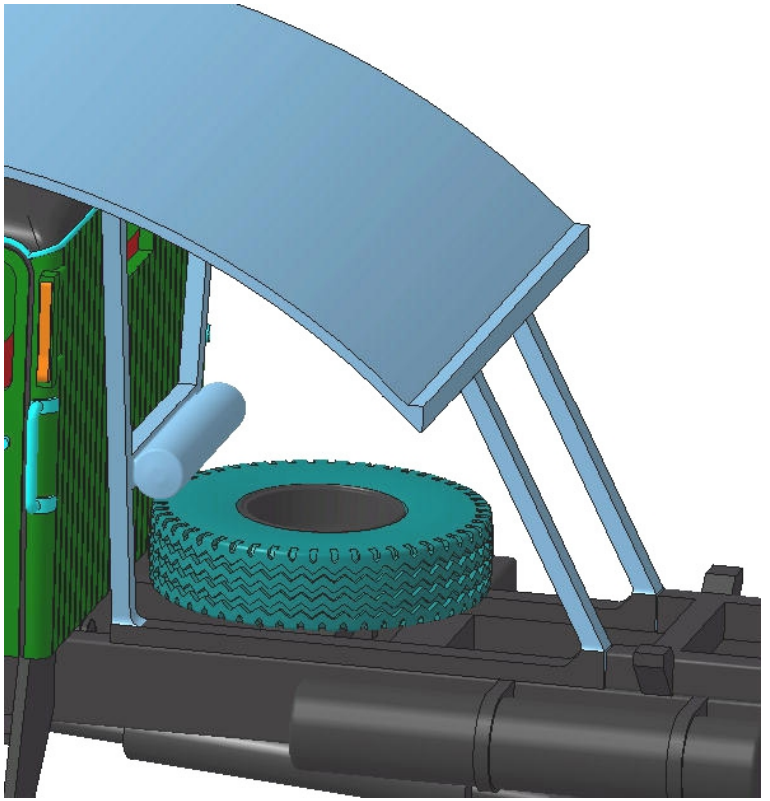


Jetzt wird der Zwischenrahmen zusammen mit dem Hydraulik-stempel aufgeklebt. Dabei ist der Bereich um die Aufnahme des Hydraulikstempels vom Klebstoff auszulassen. Der Stempel soll beweglich bleiben.

Weiterbau des Wismut-Erzkippers

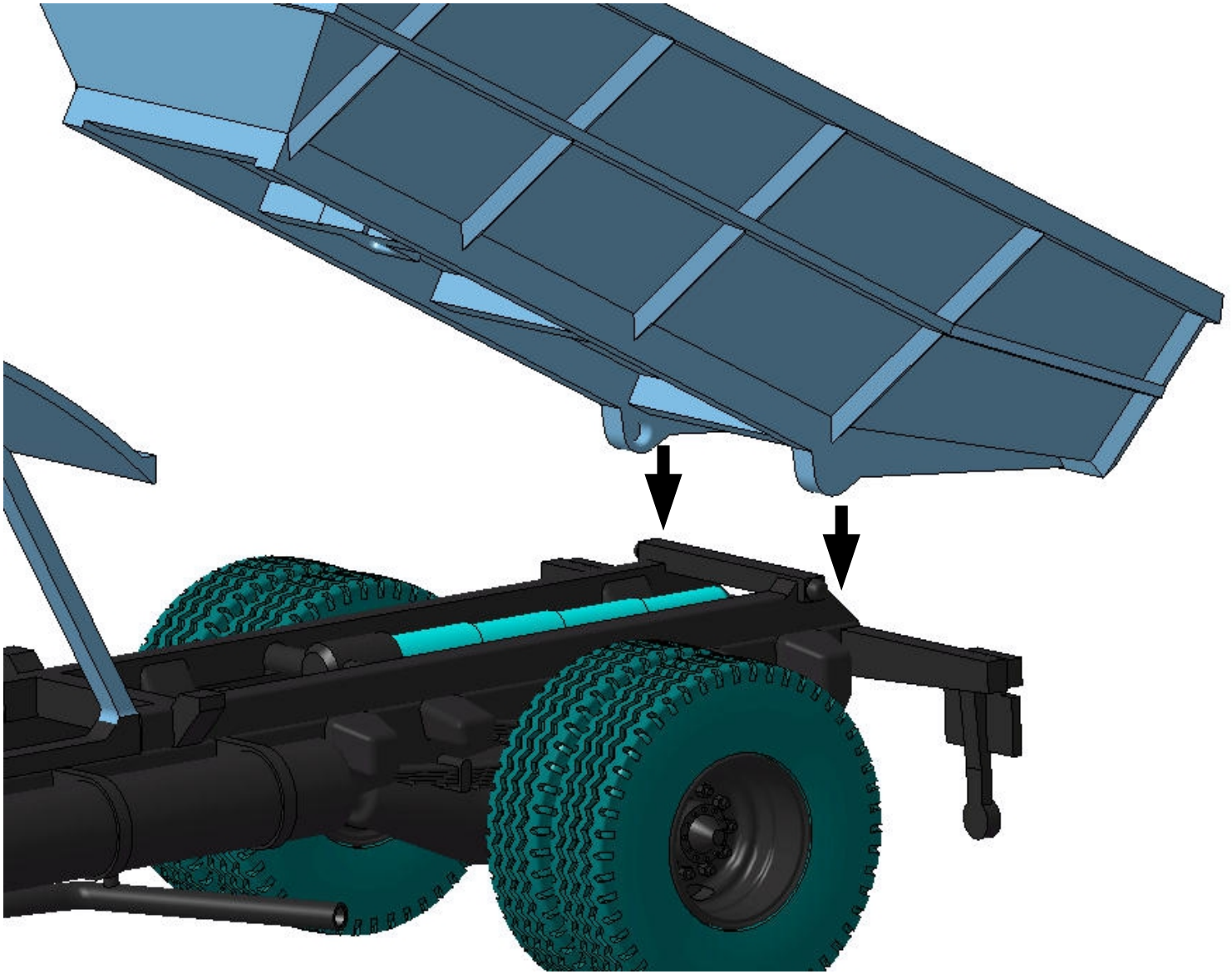


Jetzt das Schutzdach aufkleben. Es liegt auf dem Rahmen und soll dicht am Zwischenrahmen anliegen



Jetzt das Ersatzrad aufkleben

Weiterbau des Wismut-Erzkippers



Zum Schluß die Kippmulde vorsichtig mit den beiden Laschen über die angedruckten Zylinderstifte des Zwischen-rahmens schieben.
Jetzt sollte sich die Mulde bewegen lassen und mit dem hochgeklappten Hydraulikzylinder abstützen lassen